

# Zürichsee-Zeitung

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen



**Bezirk Meilen**

**zahnärzte zentrum lachen am see**

- Gesamte Zahnmedizin
- Dentalhygiene
- Implantate
- Feste Zähne an einem Tag - All on 4

neu! [www.dental-clinic.ch](http://www.dental-clinic.ch) 055 2803877

**Finale mit einem Romantiker**

Giovanni Bria beendet den Musiksommer mit einer Sinfonie von Joachim Raff aus Lachen. **SEITE 18**

**Eine Urne ist nun Geschichte**

Zum letzten Mal konnten die Stimmbürger Herrlibergs ihre Wahlzettel im Schulhaus Wetzwil einwerfen. **SEITE 19**

**Höhepunkt mit Stefan Küng**

Bei der Radbahn-EM in Grenchen war Stefan Küng der erwartete starke Schweizer Fahrer. **SEITE 28**

## SVP triumphiert dank Asyl und Europa

Das Parlament ist gestern deutlich nach rechts gerutscht: Die SVP hat das beste Resultat ihrer Geschichte erzielt und verfügt neu über 65 Nationalratssitze. Das sind 11 mehr als vor vier Jahren. Zweite Siegerin des gestrigen Wahltags ist die FDP mit neu 33 Nationalratssitzen (plus 3). Für Wahlsiegerin SVP hat es sich ausgezahlt, den Wahlkampf voll und ganz auf die Asyl- und Europapolitik zu konzentrieren. Denn es sind genau diese Themen, die die Wählenden zurzeit am stärksten beschäftigen, wie unter anderem eine Nachwahlbefragung der Forschungsstelle Sotomo bestätigt. Die SVP vermochte also von der Flüchtlingskrise in Europa in ähnlicher Weise zu profitieren wie die Grünliberalen vor vier Jahren von der Atomkatastrophe in Fukushima.

**Leitartikel**



**Benjamin Geiger**  
Chefredaktor

Die FDP hat es erstmals seit 1995 wieder geschafft, im Nationalrat Sitze dazuzugewinnen. Mit der Fokussierung auf Wirtschaftsthemen und einer Abgrenzung zum bürgerlichen Partner SVP vermochte sie sich als Partei zu positionieren, der man in der gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Lage die nötige Kompetenz zubilligt.

**Für das linke Lager war gestern ein trüber Tag.** Zwar konnte die SP im Kanton Zürich die Wahl von Daniel Jositsch in den Ständerat bejubeln und sich über zwei Sitzgewinne im Nationalrat freuen. Diese Erfolge wurden allerdings durch Sitzverluste in anderen Kantonen – unter anderem jenen von Fraktionschef Andy Tschümperlin in Schwyz – zunichtegemacht, sodass unter dem Strich ein Minus von zwei Nationalratsmandaten resultierte. Sozialpolitik war kein Trendthema im Wahljahr 2015. Das gilt noch viel weniger für die Umweltpolitik. Das bekamen die Grünen deutlich zu spüren,

deren Nationalratsvertretung um ein Drittel auf 10 Sitze schmolz. Noch stärker traf es die Grünliberalen, die statt 12 nur noch 6 Deputierte in den Nationalrat schicken können.

**Was ist von der neuen Parlamentszusammensetzung konkret zu erwarten?** Erstmals sichtbar werden die neuen Machtverhältnisse am 9. Dezember, wenn der Bundesrat neu gewählt wird. Es gibt keine nachvollziehbare Begründung, weshalb der SVP als klarer Wahlsiegerin ein zweiter Bundesratsitz verwehrt werden soll. Die BDP, die zusammen mit den anderen Mitteparteien zu den gestrigen Verliererinnen gehört, kann keinen Anspruch mehr geltend machen. Unter diesen Umständen wäre es vernünftig, wenn Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf bereits in den nächsten Tagen ihren Wahlverzicht bekannt gäbe und sich so einen würdevollen Abgang ermöglichte.

**In der Sachpolitik** könnte sich der Rechtsrutsch unter anderem bei der anstehenden AHV-Reform auswirken. Der erst kürzlich geschnürte Kompromissvorschlag dürfte vom neuen Parlament zerzaust und die Leistungen für die Rentner reduziert werden. Ähnlich unklar ist, wie konsequent die erst im Grundsatz beschlossene Energiewende konkret umgesetzt wird. Das Parlament ist gestern deutlich atomfreundlicher geworden.

Ausgerechnet auf das wichtigste politische Geschäft allerdings, auf das Verhältnis der Schweiz zu Europa, hat der gestrige Wahlausgang keine Auswirkungen. Die SVP ist europapolitisch völlig isoliert. Sie bleibt diesbezüglich also im Parlament in der Minderheit. Es bleibt die undankbare Aufgabe der anderen Parteien, die Masseneinwanderungsinitiative und die Bilateralen unter einen Hut zu bringen und eine neue Regelung schliesslich durch eine Volksabstimmung zu bringen.



**Sieger feiern ihren nationalen Überflieger (v.l.n.r.):** Die wiedergewählten Nationalräte Alfred Heer und Thomas Matter mit «Weltwoche»-Verleger Roger Köppel gestern Abend im Rössli in Illnau-Effretikon an der Wahlfeier der Zürcher SVP.

Keystone

**NATIONALE WAHLEN IN ALLEN KANTONEN**

- Zitterpartie für Widmer-Schlumpf** ..... 2  
Warum Eveline Widmer-Schlumpf trotz Wahlniederlage ihrer Partei dennoch auf einen möglichen Verbleib im Bundesrat hoffen darf.
- Mehr Verantwortung für die SVP** ..... 3  
Wie SVP-Fraktionspräsident Adrian Amstutz den historischen Wahlsieg seiner Partei in Realpolitik ummünzen will.
- Überflieger und Abgewählte** ..... 4  
Wer in den internen Rennen der Zürcher Parteien überraschend gut oder schlecht abgeschnitten hat.
- Glanzresultat für Jositsch** ..... 6  
Wie es Daniel Jositsch als Sozialdemokrat schaffte, als Einziger im ersten Wahlgang in den Ständerat gewählt zu werden.
- Niedergang der CVP** ..... 9  
Warum die FDP die CVP nach den zweiten Wahlgängen als stärkste Kraft im Ständerat ablösen könnte.
- Ehrenrunde für Philipp Müller** ..... 11  
Wie gut oder schlecht aussichtsreiche Ständeratskandidaten in anderen Kantonen abgeschnitten haben.

**WETTER**



**Heute 5°/9°**  
Wolkenfelder, kaum Regen.

**WETTER SEITE 31**



**Lakers Stäfa verlieren Derby**

**HANDBALL** Die Lakers Stäfa bleiben auch nach acht NLA-Spielen sieglos. Am Samstag unterlagen sie GC Amicitia Zürich im Zürichsee-Derby auswärts klar (26:39). Bereits zur Pause hatten die Stäfner 12:18 hinten gelegen. Ihr Topscorer Nicola Brunner kam gar nicht auf Touren. Ihm gelang für einmal kein Treffer, auch weil der gegnerische Goalie zwei seiner Penaltys parierte. **ddu SEITE 29**

**Hombrechtikon lehnt Breitlen-Vorlage ab**

**HOMBRECHTIKON** Der Entscheid über ein neues Alterszentrum Breitlen ist wie erwartet knapp ausgefallen: Mit 52,6 zu 47,4 Prozent sprachen sich die Hombrechtiker gestern gegen den Neubau mit 75 Pflegeplätzen und 35 Alterswohnungen aus. Gemeindepräsident Rainer Odermatt (FDP) bezeichnete das Resultat als schmerzhaft. Jahrelange Arbeit werde damit zunichtegemacht. Die kommunale Altersorganisation Hom'Care will das bisherige Projekt nun weiterarbeiten. Denn am gesetzlichen Auftrag, genügend Pflegeplätze zur Verfügung zu stellen, ändere sich nichts. Wie lange es dauern wird, bis angepasste Varianten vorliegen, ist nicht bekannt. Kurzfristig wird im bestehenden Altersheim Breitlen saniert werden müssen. **amo SEITE 17**

**Turbulenter Tag für Parlamentarier aus dem Bezirk Meilen**

**WAHLEN** Bisher war der Bezirk Meilen im Parlament mit fünf Nationalräten vertreten. Nach dem gestrigen Wahlsonntag sind es nur noch deren vier. Allerdings zieht mit dem früheren Schulpräsidenten Daniel Jositsch (SP) ein Stäfner in den Ständerat ein. Bei den SVP-Vertretern im Nationalrat sind die Karten neu gemischt worden. Christoph Mörgele (Stäfa) war von Listenplatz 2

gestartet und landete abgeschlagen auf Platz 20. Nach 16 Jahren in Bern hat er damit die Wiederwahl deutlich verpasst. «Weltwoche»-Chefredaktor Roger Köppel (Küsnacht) machte es umgekehrt: Von Platz 17 schaffte er es bis ganz nach vorn. Wiedergewählt wurde der Meilemer Thomas Matter, der sich um vier Ränge verbesserte. Der auf Plakaten omnipräsente Wolfram Kuoni aus Herrliberg

blieb chancenlos. Bei der FDP wurde Beat Walti (Zollikon) souverän wiedergewählt. Auf der CVP-Liste vereinte Nationalrätin Barbara Schmid-Federer (Männedorf) am meisten Stimmen auf sich und überholte die vor ihr platzierte Kathy Riklin. Im Rennen um einen Ständeratsitz verpasste die Männedorflerin das absolute Mehr und landete auf dem sechsten Platz. **amo**